

GEMEINSAM GESTALTEN

Bis 2035 einen chancenreichen Lebensraum entwickeln – was kann das im Detail bedeuten? Interessante Ansätze bietet die Kinder- und Jugendbeteiligung im Montafon.

Von Christina Meusbürger

Den Gemeinschaftssinn und das Identitätsgefühl der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger stärken – das war der „Purpose“ oder der „Need“, warum man sich in einen Markenentwicklungsprozess begeben hat. Ein Anliegen, das aktuell mehr Bedeutung gewonnen hat als vielleicht je zuvor. Nicht nur durch die Coronakrise sind die Lebenswelten der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger unterschiedlicher geworden. Eine Herausforderung, mit der viele Regionen in Mitteleuropa zu tun haben.

Nun soll uns die Vision „2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder“ helfen, aufs Große Ganze zu blicken, den roten Faden nicht zu verlieren, vorwärtsgerichtet Herausforderungen anzupacken. Denn schließlich werden in Zukunft jene Regionen punkten, die es schaffen, sich gut zu vernetzen. Das meinen nicht nur diverse Wirtschaftsforscher, sondern auch viele, die in ihrer Vernetzungs- und Kooperationsarbeit längst neue Wege aufzeigen.

Auch wir unterstützen beziehungsweise ermöglichen Projekte, in denen diese Haltung gelebt wird. Beispielsweise mit der Kinder- und Jugendbeteiligung im Montafon. In den Volksschulen von Vandans und Gaschurn trainieren Kinder, sich in die Gemeindeentwicklung einzubringen. Anschließend finden



Kinderkonferenzen statt, bei denen die Schüler*innen ihre Anliegen mit politischen Vertreter*innen besprechen.

Eigenverantwortliches Handeln trainieren

Die jungen Menschen erfahren dadurch, was Demokratie bedeutet, und lernen, sich für ihre Interessen zu engagieren. Die 3. und 4. Klassen der Mittelschule Gortipohl sind mit „Jung und Weise“ gerade in einen Beteiligungsprozess gestartet, der als Pilotprojekt für das gesamte Land gelten soll. Unterstützt wird er vom Stand Montafon, vom Land Vorarlberg und von der Marke Vorarlberg. Er steht im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt „Kinder- und Jugendbeteiligung Montafon“, das mit dem Büro für freiwilliges Engagement und Beteiligung entwickelt wurde.

Ziel des Konzepts ist es, für alle Montafoner Kinder und Jugendlichen eine durchgängige, altersentsprechende Mitsprachemöglichkeit zu realisieren und gleichzeitig die jungen Menschen zu einem selbstständigen und eigenverantwortlichen Handeln hinzuführen. Die Kinder und Jugendlichen haben während ihrer Pflichtschulzeit und darüber hinaus wiederholt die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und ihr Umfeld mitzugestalten.

Im W*ORT in Lustenau nehmen Kinder und Jugendliche ebenfalls eine aktive Rolle in der Gemeinde ein. Hier findet auch die nächste Veranstaltung der Marke Vorarlberg statt.

Der kürzlich erschienene Film der Marke Vorarlberg unterstreicht dieses

Anliegen. Jeder und jede kann seine aktive Rolle in der Gesellschaft einnehmen, sein Talent einbringen und zu einem chancenreichen Lebensraum beitragen. Er zeigt Besonderheiten und Stärken sowie die verschiedenen Facetten des Landes auf humorvolle Art und Weise. Schlussendlich darf eine Marke an unsere Sehnsüchte anknüpfen, ob das die eigene Spur im Pulverschnee oder ein köstlich zubereitetes Gericht oder ein Konzerterlebnis ist – wer sich seiner eigenen Talente und der Stärken seiner Region bewusst ist, dem gelingt es leichter, sich aktiv einzubringen und gestaltend tätig zu werden.

Eine Diskussion darüber führen wir gerne mit Ihnen!

24. März 2022, ab 17 Uhr „Wissen verbindet“

Wir treffen uns im Rathaus Lustenau und spazieren dann gemeinsam zum „W*ORT“. www.vorarlberg-chancenreich.at/wissenverbindet



Zur Person

CHRISTINA MEUSBÜRGER

* 1974 in Dornbirn, Kommunikation Marke Vorarlberg